



Unterwegs
mit **Seppl**,
dem Anblick-Raben
Naschobst
mit Juckpulver

Hagebutten, die Früchte von wilden Rosen, werden auch „Hetscherln“ genannt. Am Waldrand und am Weg stehen oft große Büsche, die jetzt im Herbst die roten Früchte tragen. Ein bisschen Naschen unterwegs ist ja gut, aber bei Hetscherln muss man vorsichtig sein. Die rote Hülle schmeckt nach dem ersten Frost besonders gut. Aber drinnen steckt ein richtiges Juckpulver!



Was man mit Hagebutten alles machen kann ...



Maria: „Meine Mama macht die Hagebuttenmarmelade so: Sie sammelt die Hetscherln nach dem ersten Frost oder gibt sie einen Tag lang in die Tiefkühltruhe, damit sie schön weich werden. Dann kommt vorne die Blüte weg und die ganzen Früchte werden zu einem zähen Brei gekocht. Den muss man durchpassieren und oft Wasser dazugeben. Wenn die Kerne drinbleiben, wird das Ganze richtig gut cremig und schmeckt noch besser. Vom Juckpulver merkt man nichts! Nochmals mit ein bisschen Zucker aufkochen und fertig ist meine Lieblingsmarmelade!“



Andi: „Und ich mache das Juckpulver so: Die kleinen Kerne in den Hagebuttenfrüchten haben viele feine Härchen mit kleinen Widerhaken. Kommen die auf die Haut, juckt's gewaltig. Ich kratze die Nüsse aus den Früchten und lasse sie kurz trocknen. Schon ist das Juckpulver fertig!“



Probierst du auch etwas mit den Hagebutten aus? Ob Juckpulver, Marmelade oder etwas ganz anderes? Mache ein Foto von deinem Ergebnis und schicke es mir!

Diesmal kannst du ein Haselhuhnpfieferl aus Metall gewinnen, mit dem du das Spissen (also den Gesang) eines Haselhahnes nachahmen kannst!



GROSSER RABENAPPLAUS

für den Gewinner des letzten Gewinnspiels: Luis Epplen aus Velen.

Er hat mir seine Lösung des letzten Rätsels geschickt und darf sich über ein Seppl-Wildtier-Quartett freuen!

Ihr könnt euch die Lösung auf der Seppl-Seite unter www.anblick.at anschauen.

